

**Zeitschrift:** Theologische Zeitschrift  
**Herausgeber:** Theologische Fakultät der Universität Basel  
**Band:** 35 (1979)  
**Heft:** 1

## Endseiten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Eberhard Jüngel

## Gott als Geheimnis der Welt

Zur Begründung der Theologie des Gekreuzigten im Streit zwischen Theismus und Atheismus. 3., durchgesehene Auflage 1978. XVIII, 564 Seiten. Studienausgabe kart. DM 49.-, Ln. DM 78.-

*Stimmen zu den beiden ersten Auflagen:*

»Eberhard Jüngels jüngste Veröffentlichung gehört ohne Zweifel zu den stärksten und bedeutsamsten theologischen Neuerscheinungen der letzten Jahre.«

Walter Kasper, *Evangelische Kommentare*, 10. Jg., Nr. 16/1977

»Niemand, der sich heute mit theologischen Fragen beschäftigt, wird an der gewichtigen, differenzierten und akademischen Untersuchung vorübergehen können ... Die Theologie, sonst reichlich mit Aufsatzbänden und populären Darstellungen bedacht, hat endlich einmal wieder ein Buch mit einem Thema: Gott.«

Ines Buhofer, *Neue Zürcher Zeitung*, Nr. 70 vom 25./26.3.1978

»Jüngels Buch verlang »die Geduld eines studierenden Geistes«. Aber es lohnt das Studium mit einer Fülle von Anregungen und neuen Einsichten.«

Rudolf Brändle, *Kirchenblatt für die reformierte Schweiz*, 134 Jg., Nr. 17/1978

»Je ne puis qu'encourager le lecteur à travailler lui-même cet ouvrage: il allie, comme toujours chez Jüngel, la rigueur dans le débat critique mené face à la tradition et la radicalité d'une problématique délibérément et heureusement théologique.«

Pierre Gisel, *Revue de théologie et de philosophie*, vol. 110, no. 2/1978

»Wer keine bequemen Formeln sucht, sondern sich auf den steinigen Weg des Denkens mitnehmen lassen will, auch auf die Gefahr hin, sich hier oder dort kräftig zu stoßen, dem kann Jüngels Opus magnum empfohlen werden.«

Friedrich Mildenerger, *Lutherische Monatshefte*, 17. Jg., Heft 6/1978



J.C.B. Mohr (Paul Siebeck)  
Tübingen